

deren politische, ökonomische und soziale Auswirkungen auch die Tätigkeit des Staatlichen Notariats berühren können, sind in die Umsetzung der Beschlüsse des X. Parteitages einzubeziehen. Das entspricht der Pflicht des Staatlichen Notariats zur Zusammenarbeit mit anderen Organen, die in § 3 des Notariatsgesetzes (NG) festgelegt ist.

Mit ihren spezifischen Mitteln tragen die Staatlichen Notariate aktiv zur Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik bei, indem sie z. B. die Vermögensinteressen des sozialistischen Staates wahren. Sie leisten mit ihren Mitteln einen Beitrag zur Realisierung des Wohnungsbauprogramms und tragen zur Sicherung der sozialen Geborgenheit der Bürger bei. In ihrer täglichen Arbeit sind sie stets eng mit den Bürgern verbunden. Die Qualität dieser Arbeit trägt dazu bei, das Vertrauensverhältnis der Bürger zum sozialistischen Staat zu festigen. Ihnen obliegt eine hohe Verantwortung bei der weiteren Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit und der Erhöhung der Rechtssicherheit (§ 2 NG). Zur Erfüllung ihrer Aufgaben sind qualifizierte Rechtskenntnisse, ein konzentrierter Arbeitsstil sowie aufmerksames und höfliches Verhalten gegenüber den Bürgern von großer Bedeutung. Die Arbeit der Notariate ist deshalb so zu gestalten, daß eine einheitliche Rechtsanwendung gewährleistet ist und die gesetzlich garantierten Rechte und Interessen der Bürger und Betriebe in allen Verfahrensarten strikt beachtet und durchgesetzt werden.

In diesem Prozeß kommt der Anleitung des Staatlichen Notariats durch das Bezirksgericht große Bedeutung zu. Wie das Bezirksgericht Potsdam hierbei seinen in § 4 Abs. 3 NG formulierten Auftrag erfüllt, soll im folgenden dargestellt werden:

Die wachsenden Ansprüche an die Tätigkeit der Staatlichen Notariate erfordern vor allem eine qualifizierte Leitung der Notariatsarbeit entsprechend den gesellschaftlichen Anforderungen. Um diesem Erfordernis gerecht zu werden, haben wir die Tätigkeit der Staatlichen Notariate voll in die Leitungstätigkeit des Bezirksgerichts integriert. Entsprechend den gesellschaftlichen Grundanforderungen des Territoriums bestimmt der Direktor des Bezirksgerichts jene politischen Schwerpunkte der Tätigkeit der Notariate, die dann die Grundlage für weitere Leitungsmaßnahmen des stellvertretenden Direktors für Zivil-, Familien- und Arbeitsrecht bilden.

In unserem Bezirk spielen gegenwärtig z. B. Aufgaben im Zusammenhang mit dem Erwerb von Grundstücken in Vorbereitung volkswirtschaftlich bedeutsamer Projekte sowie Fragen des Grundstücksverkehrs für Erholungszwecke eine große Rolle. Ein weiterer Schwerpunkt in der Notariatsarbeit besteht in der notariellen Fürsorgetätigkeit für gebrechliche Bürger, da sich auf unserem Territorium auch solche Einrichtungen befinden, die über unseren Bezirk hinaus Bedeutung haben.

Die Erfüllung der nach den jeweils festgelegten Schwerpunkten bestimmten Aufgaben wird regelmäßig vom Bezirksgericht kontrolliert. So werden z. B. Analysen und Berichte über bestimmte Aufgabenbereiche des Staatlichen Notariats in dreimonatlichen Zeitabständen vom Präsidium des Bezirksgerichts beraten. Im Ergebnis der Beratung legt der Direktor weitere konkrete Aufgaben auf dem jeweiligen Gebiet fest. Die Umsetzung solcher Aufgaben in den einzelnen Notariaten erfolgt unter ständiger sachkundiger Anleitung durch den Leiter der Abteilung Staatliche Notariate des Bezirksgerichts, der an den Tagungen des Präsidiums des Bezirksgerichts und an allen Fachberatungen des Bereichs Zivil-, Familien- und Arbeitsrecht teilnimmt. In seiner Tätigkeit wird er durch das Notaraktiv tatkräftig unterstützt. Diesem im Auftrag des Direktors des Bezirksgerichts arbeitenden Gremium gehören etwa fünf bis acht besonders erfahrene und aktive Notare an. Sie vermitteln ihre Arbeitserfahrungen, speziell auch zu Leitungsfragen, untersuchen Erscheinungen in der

notariellen Tätigkeit komplex und unterbreiten Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit (vgl. hierzu auch J. Knödel, „Aufgaben und Arbeitsweise der Notaraktive in den Bezirken“, NJ 1974, Heft 7, S. 203 ff.).

Vom Leiter des Staatlichen Notariats im Kreis, seinen Fähigkeiten als Leiter der Dienststelle und der Qualität seiner Entscheidungen hängt maßgeblich die wirksame Umsetzung der Aufgaben durch jeden Notar und jeden Mitarbeiter ab (§5NG). Im Bezirk Potsdam konnte erreicht werden, daß in allen Notariaten nach festgelegten Schwerpunkten gearbeitet wird. Dadurch, daß die Leiter der Notariate vom Bezirksgericht aufgefordert werden, an der Erarbeitung von Einschätzungen mitzuwirken, haben sie notwendigerweise auch ihre eigene analytische Arbeit verstärkt und diese aussagekräftiger gestaltet.

Große Bedeutung bei der Erfüllung der vorgegebenen Schwerpunkte kommt einer ordnungsgemäßen und reibungslosen Arbeitsorganisation zu. Eine Arbeitsgruppe von Notaren in unserem Bezirk hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, beständig gute Erfahrungen aufzugreifen und zu verallgemeinern.

Eine Aufgabe, die vor jedem Notar steht, ist die gezielte Rechtspropaganda zur Vermittlung spezieller Rechtskenntnisse an interessierte Zuhörerkreise. Auch auf diesem Gebiet hat das Bezirksgericht wirksame Hilfe und Anleitung entwickelt. Wir haben z. B. die Erfahrungen und Ergebnisse der Kreise analysiert und die besten verallgemeinert. So haben sich bei uns insbesondere Schulungen bewährt, in denen Bürgermeister mit Fragen des Grundstücksverkehrs und Gemeindegewerkschaften mit der Fürsorgetätigkeit der Staatlichen Notariate vertraut gemacht wurden. Mehrere Vorträge zum Erbrecht führten z. B. dazu, daß Bürger verstärkt Testamente errichteten und somit ihre Vermögensverhältnisse für den Fall ihres Todes rechtzeitig klärten.

Große Aufmerksamkeit kommt der Anwendung rationaler Arbeitsmethoden in der Praxis der Notariate zu, da eine zügige und qualifizierte Erledigung der Anliegen der Bürger entscheidend für die Einschätzung der Tätigkeit des Notars ist. Das Bezirksgericht erfaßt über seine Analysetätigkeit die Erfahrungen bei der Anwendung rationaler Arbeitsweisen und wertet sie umfassend aus, so daß diese Erfahrungen Grundlage der Arbeit auch in den anderen Notariaten werden können. So ist es z. B. gelungen, in allen Notariaten des Bezirks ein differenziertes Bestellsystem für die Bürger einzuführen. Dieses System schließt unnötige Wartezeiten aus und wird vor allem von den Betrieben im Hinblick auf die mögliche Vermeidung von Arbeitsausfallzeiten gewürdigt. In Kreisen mit Betrieben, die nach dem Schichtsystem arbeiten, werden die Bestelltermine mit dem Schichtrhythmus und den konkreten Verkehrsbedingungen abgestimmt.

Die einheitliche und stets überzeugend begründete Anwendung des Rechts ist ein wichtiger Faktor bei der Erfüllung der gewachsenen notariellen Aufgaben. Um ein hohes Niveau der Arbeit zu gewährleisten, werden im Bezirk Potsdam regelmäßig Qualifizierungslehrgänge für Notare durchgeführt. In festgelegten Abständen beraten Leiter und Notare über Fragen ihrer Tätigkeit und erarbeiten gemeinsame Standpunkte zu ausgewählten strittigen Problemen. Mit dienstjungen Notaren werden darüber hinaus eigenständige Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt.

Das Bezirksgericht hat in seiner Anleitungstätigkeit darauf Einfluß genommen, daß die Zusammenarbeit zwischen den Gerichten und den Staatlichen Notariaten im Interesse der einheitlichen Rechtsanwendung verstärkt wurde. So muß der Kreisgerichtsdirektor den Leiter des Staatlichen Notariats über Beschlüsse und Entscheidungen informieren, die die Arbeit des Staatlichen Notariats betreffen. Beim Bezirksgericht ist es bewährte Arbeitspraxis geworden, daß die Rechtsprechung der Senate regelmäßig für die notarielle Tätigkeit ausgewertet und